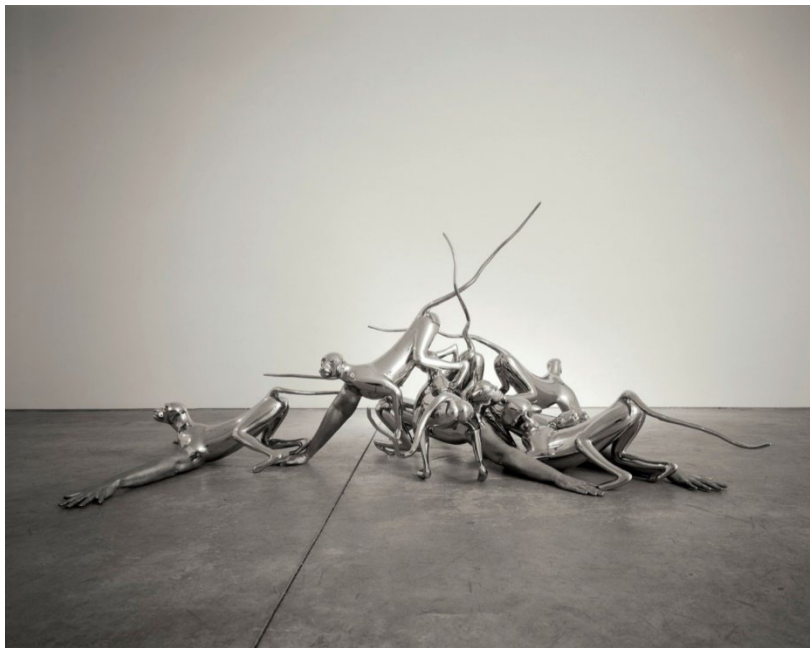


belvedere

CARLONE CONTEMPORARY
RONA PONDICK
MONKEYS, 1998–2001

Oberes Belvedere

23. September 2023 bis 8. Jänner 2023



Rona Pondick, *Monkeys*, 1998-2001
Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, London · Paris · Salzburg · Seoul
© Rona Pondick

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

CARLONE CONTEMPORARY RONA PONDICK MONKEYS, 1998–2001

Oberes Belvedere

23. September 2022 bis 8. Jänner 2023

Eine Horde Affen stürmt den Carlone-Saal im Oberen Belvedere. Es sind Hybridwesen mit menschlichen Körperteilen: *Monkeys* von Rona Pondick ist eine künstlerische Übernahme im barocken Ambiente, die mit Distanz und Nähe der Betrachter*innen spielt. Das Belvedere zeigt die Arbeit in der Reihe *CARLONE CONTEMPORARY*.

Generaldirektorin und Kuratorin Stella Rollig: „*Rona Pondick schafft mit *Monkeys* eine Situation, die uns befremdlich und gleichzeitig sehr vertraut scheint: Wir erkennen uns selbst und das Andere in einem Objekt – dieses Einfangen eines Moments ähnelt in seiner Tiefe und Vielschichtigkeit den barocken Fresken von Carlo Innocenzo Carlone.*“

Magische Mischwesen, halb Mensch, halb Tier, bevölkern seit der Jahrtausendwende das skulpturale Universum von Rona Pondick. Im Rahmen von CARLONE CONTEMPORARY treten Affen, die mit Abgüssen der Arme und des Kopfes der Künstlerin versehen sind, in die barocke Welt des Belvedere ein – und in einen Dialog mit Ovids Metamorphosen in den barocken Grisailen. Einige der Tiere wenden sich ihrem menschlichen Gegenüber scheinbar zu, wollen in Kontakt treten – andere suchen Zuflucht in der Gruppe oder wahren Abstand. Anziehung und Abstoßung sowie andere, oft gegensätzliche Impulse und Antriebe bilden den vorherrschenden Eindruck des Werks. Von ägyptischen Sphingen und Gottheiten, griechischen

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

Kentauren über Ovids Metamorphosen bis hin zu Meerjungfrauen in Märchen: Das Thema Chimären fasziniert die Menschen seit jeher. Die Verwandlung von Franz Kafka ist wohl das prominenteste Beispiel der Moderne und dient auch als Inspirationsquelle für Arbeiten Rona Pondicks. *Monkeys* entstand über mehrere Jahre in einem aufwendigen Herstellungsverfahren. Übergänge zwischen Mensch und Tier sind nicht mehr sichtbar – für die makellose Ausführung ihrer Skulpturen recherchierte Rona Pondick auch bei alten Meistern. Für ihre Mensch-Tier-Hybride gießt die Künstlerin eigene Gliedmaßen oder ihren Kopf mithilfe von 3-D-Technologie präzise ab, um die Größe der tatsächlichen Körperabformungen zu verringern. Sie verschmilzt diese mit Tierkörpern, die sie vorab händisch modelliert. Auch die präzise Gestaltung der Edelstahloberfläche ist bei Pondick bedeutungsvoll – die Dualität manifestiert sich in der Materialität. Die menschlichen Körperteile sind naturgetreu ausformuliert, die Tierkörper hingegen glatt und fließend. Die Bewegung der Affen und die komplexe Dynamik des Beziehungsgefüges innerhalb der Tiergruppe entfalten eine Sogwirkung auf die Betrachter*innen. Vorbild für diese Werkgruppe waren die barocken Skulpturen von Gian Lorenzo Bernini. Wie bei Bernini scheint auch bei Pondick alles in fließender Bewegung aufgelöst, nur durch Umrunden ist die Arbeit in ihrer Ganzheit erfassbar.

*Rona Pondick: „So wie Tiere ihr Revier einfordern, erheben auch meine tierisch-menschlichen Hybrid-Skulpturen Anspruch auf ihr Territorium. Ich möchte, dass die Monkeys einen Ort für sich in Beschlag nehmen und dabei eine kontinuierliche Bewegung vermitteln, wie es eine barocke Skulptur vermag. Sie sollen eine Art Metamorphose suggerieren, die sich vor unseren Augen entfaltet. Entscheidend ist für mich, dass Betrachter*innen meine Skulptur psychisch im eigenen Körper erfahren.“*

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

Zur Künstlerin

Rona Pondick entwickelt seit mehr als vierzig Jahren ein vielseitiges, formal innovatives und emotional berührendes bildhauerisches Œuvre. Ausgehend vom Menschen – seinem Körper und symbolisch aufgeladenen Artefakten wie Betten, Schuhen, Sesseln und Babyfläschchen – hat seit Ende der 1990er-Jahre die Natur in Form von Bäumen und Tieren Einzug in ihre Arbeit gehalten. Symbolische und metaphorische Rezeptionen, die psychologische Schlüsse zu lassen, sind in ihren Werken stets mitgedacht. Die amerikanische Bildhauerin ist 1952 in Brooklyn, New York, geboren. Sie studierte unter Richard Serra an der Yale University School of Art, wo sie 1977 graduierte. Seit den 1980er-Jahren ist die Künstlerin mit zahlreichen Einzelausstellungen international erfolgreich, unter anderem im Israel Museum, Jerusalem, in der Galleria d'Arte Moderna Bologna, im Rupertinum, Salzburg und im Museum of Contemporary Art Cleveland. Ihre Arbeiten waren auch auf zahlreichen Biennalen wie Whitney Biennial, New York, Biennale de Lyon, Johannesburg Biennale, Sonsbeek und Biennale di Venezia zu sehen. Rona Pondick lebt und arbeitet in New York.

Assistenzkuratorin: Johanna Hofer

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at